Leyle-i Regaib, Leyle-i Mi'radsch, und Leyle-i Berat

sind nicht Bid'a

sondern Sheair

Leyle-i Regaib, Leyle-i Mi'raç,

und Leyle-i Berat

sind nicht Bid'a

Inhalt

Die Heiligen Nächte zu verleugnen ist Bid'a.....3

Was ist Sheair ?.....9

Die Heiligen Nächte sind Sheair.....14

Die Heiligen Nächte.....21

Die erste Nacht von Receb: Leyle-i Regaib 26

Die 27. Nacht von Receb: Leyle-i Mi'radsch……....30

Die 15. Nacht von Sha'ban: Leyle-i Berat……..36

Fazit.....52

Die Heiligen Nächte zu verleugnen ist Bid'a

In der gegenwärtigen Zeit wächst leider die Anzahl jener Gruppen, welche die heiligen Nächte (Leyle-i Regaib, Leyle-i Miradsch und Leyle-i Berat) verleugnen**, obwohl die islamische Gemeinschaft (Ummah) diese über Jahrhunderte hinweg anerkannt hat.** Diese Gruppen behaupten, diese Nächte seien Bid'a und begehen dadurch eigentlich selber Bid'a. **Denn das Fällen eines religiösen Urteils (Hukum) nach eigenen Maßstäben, ohne sich die Urteilssprüche der islamischen Autoritäten zu richten, ist Bid'a.**

Die Einladung zu einem Gedanken (Fikr) ist erlaubt, sobald es von einem **Urteilsspruch der Mehrheit der islamischen Autoritäten stammt.** Sonst ist die Einladung zu einem neuen Urteil **Bid'a,** was man sofort widerlegen muss, um seinen Mund zu stopfen!

Worte (705)

Das heisst, jemand, der kein Mudchtehid (islamische Autorität, der Urteile aus dem Kuran und Hadithen ziehen darf) ist, muss bei religiösen

Angelegenheiten den **Urteilsspruch der Mehrheit der islamischen Autoritäten (Rey-i cumhur) beachten und befolgen**.

Aus diesem Grunde wurden in der vorliegenden Broschüre die Urteilssprüche von islamischen Autoritäten zu diesem Thema zusammengetragen und vorgestellt. Ferner wurden jene Beweispunkte, welcher der Imam unserer Zeit – Bediuzzaman Said Nursi – in seinem Werk „Risale-i Nur“ dargelegt hat, ebenfalls in der Broschüre zusammengetragen.

Da Sheyh Abdulkadir Geylani (k.S.) ebenfalls eine von der gesamten Ummah anerkannte Autorität ist, haben wir ebenfalls aus seinem Buch „El Gunye“ selektive Überlieferungen zum Thema zitiert.

Den hohen Rang (Makam) und die Akzeptanz, den Sheyh Geylani in der islamischen Gemeinde eingenommen hat, fasst Bediuzzaman Said Nursi folgendermaßen zusammen:

Der Ehrwürdige Ghaus besitzt einen dermaßen hohen Rang und erfährt dermaßen einzigartige Wundertaten (Keramet), dass ein **Teil der Andersgläubigen (kuffar) eingeräumt und gesagt haben: "Wir können zwar den İslâm nicht akzeptieren, doch können wir auch Abdulkadir-i Geylanîs Heiligkeit nicht bestreiten**." **Überdies können selbst Extremisten (müfrit) unter den Wahabiten, die ansonsten die Heiligkeit bestreiten, sie unserem Ehrwürdigen Sheyh**

keineswegs absprechen . Nach Ansicht aller Mystiker (Ehl-i Tarîkat) können die Heiligen (Evliya) nicht den Grad seiner Heiligkeit (Derece-i Celalet) erreichen.

Das Siegel der Bestätigung aus dem Verborgenen - 155

Vergleicht man mit Sheyh Geylani, der, … in den Heiligen Wissenschaften über eine erstaunliche Genialität verfügte, der sich neunzig Jahre lang um die Vervollkommnung in den geistigen Wissenschaften bemühte und die Wahrheiten des Glaubens mit einer Sicherheit offen legte, die durch wissenschaftliche Kenntnisse begründet (ilme-l'yaqin), die augenscheinlich bezeugt (ayne-l'yaqin) war, ja, die er selbst erlebt und gelebt hat (haqqa-l'yaqin) und Hunderttausenden anderer Kenner der Wahrheit, die mit ihm in den Fragen der Einheit (Tauhid), der Heiligkeit und des Geistes übereinstimmen**, was sind dann dagegen die Worte der Philosophen, die in eine Vielzahl unterschiedlichster Arten von Materie und eine Unzahl kleinster Kleinigkeiten verstrickt sind, in ihnen verloren gehen, darin ersticken**? Sind nicht ihre Gegenargumente, die Einwände und Widersprüche, die sie dagegen erheben, so schwach wie das

Sirren einer Mücke im Vergleich mit dem Grollen des Donners?

Strahlen - 190

Die Überlieferungen (Hadithe), die wir in dieser Broschüre zum Thema zusammmegetragen haben, wurden seinerzeit vor allem von dem Muhaddith Ibn Dchausi als „nicht sahih“ (nicht wahrheitsgetreu) eingestuft. Bediüzzamam Said Nursi hat zurecht über Ibn Dchausi ausgesagt, **dass dieser bei der ablehnenden Beurteilung** von Ehadis-i Sahiha (wahrheitsgetreuen Hadithe) übertrieben hat :

Welche Angelegenheiten gibt es, die nicht von anderen kritisiert und negiert werden? Dass ein so großer Muhaddis (Hadithforscher), wie **İbn Dchausî selbst einige authentische Hadithe als “mevzu” (nicht authentisch) eingestuft hat, haben viele Gelehrte mit großem Staunen in ihren Büchern thematisiert.**

Außerdem bedeutet “mevzu” nicht, dass es ein faslcher Hadith ist, sondern, dass bei der Überlieferungskette Fragen auftauchen. Demnach können Hadithe, die von anderen als “mevzu” eingestuft werden, **durchaus richtig sein.**

Şualar (420)

Diese und folgende Aussagen zeigen, dass Ibn Dchausi tatsächlich **selbst authentische Hadithe fälschlicherweise als schwach eingestuft hat**. Demnach hat er die Hadithe über die Heiligen Nächte ebenfalls **fälschlächerweise abgelehnt.**

Es gab nur wenige Forscher wie Ibn Dchausi, die in ihrer Kritik so weit gingen, **selbst einige Echte Hadithe als hinzugefügt anzusehen.**

Briefe – 166

Ein Forscher wie Ibn Dchausi, einer der berühmten Gelehrten, **der bei der Korrektur besonders anspruchsvoll war, der sogar viele zuverlässige Überlieferungen (Hadithe) als falsch betrachtete und zurückwies (…)**

Briefe - 223

Fazit: die gesamte Islamische Gemeinschaft (Ummah), bis auf wenige Gelehrte, **haben die Überlieferungen (Hadithe) über die heiligen Nächte über Jahrhunderte hinweg bestätigt.** Die Heiligen Monate, die **von den meisten Muhaddisun (Hadithgelehrten) und der Mehrheit der Ummah anerkannt werden**, zu verleugnen, ist Bid' a!

Die Schöpfung
ehrt diese Nächte.
Warum ehrt nicht
auch ihr sie?
Briefe aus Emirdag I (40)

Was ist Sheair?

Sheair sind islamische Traditionen und Kennzeichen, welche im Lebensalltag des Gläubigen ihren festen Platz einnehmen. Dazu zählen z.B. der Azan (Gebetsruf), islamische Kleidung sowie die islamische Begrüßung u.v.m.. Dinge also, die innerhalb der islamischen Gemeinschaft alltäglich gelebt werden. **Das Gegenteil von Sheair ist Bid'a (Neuerungen in der Religion).**

Die Bewahrung dieser islamischen Traditionen und Kennzeichen (Sheair) führt zur Sicherung des islamischen Glaubens. Wohingegen die Vernachlässigung dieser Traditionen dazu führt, dass Bid'a sich in der Gesellschaft vermehrt und vom Islam nur noch der Name zurückbleibt, nicht aber die Lebensweise – quasi nur noch eine Worthülle. Die Verantwortung der negativen Auswirkungen auf die islamische Gemeinschaft **aufgrund der Vernachlässigung islamischer Traditionen und Kennzeichen** (Sheair) trägt jedes einzelne Mitglied der Glaubensgemeinschaft.

Bediuzzaman Said Nursi hat die Wichtigkeit des Sheair folgendermaßen zusammengefasst:

So wie es zwei verschiedene Arten von Recht gibt, das "Persönliche Recht" und eine Art von "Recht Allahs" (Hukukullah), **welches das "Öffentliche Recht" (Umumi Hukuk) bezeichnet wird.** Desgleichen betrifft in den Angelegenheiten der Shari'a ein Teil der Angelegenheiten die

Privatpersonen, **ein anderer Teil betrifft die im allgemeinen Interesse liegenden Angelegenheit der Öffentlichkeit. Diese werden die "Kennzeichen des Islam (Sheair-i İslamiye)" genannt. Da aber diese Kennzeichen die Allgemeinheit betreffen, haben alle daran ihren Anteil. In sie (Sheair-i İslamiye)ohne das Einverständnis der Allgemeinheit einzugreifen, ist ein Angriff gegen die Rechte der Allgemeinheit (Umumi Hukuk) .** Das allerkleinste dieser Zeichen (eine Angelegenheit die Art einer Sunnah betreffend) hat hinsichtlich ihrer Bedeutung den selben Wert wie die allergrößte Angelegenheit.

Weil aber diese Dinge (Sheair) unmittelbar die ganze islamische Welt betreffen, sollten diejenigen, welche... diese **zu brechen, zu zerstören, zu korrumpieren versuchen und alle, die ihnen dabei auch noch helfen**, einmal darüber nachdenken, **was für einen schrecklichen Fehler sie damit begehen.** Und wenn sie auch nur ein Körnchen Bewusstsein dabei haben, mögen sie zittern!...

(Briefe - 735)

Demnach sind Sheair das unantastbare Recht der islamischen Gemeinschaft (Umumi Hukuk). Ihre Wurzeln haben sie in der Religion selbst, so dass sie in der islamischen Gemeinschaft öffentlich gelebt

werden und von den Imamen der Ehl-i Sunnah wa Dschemaat anerkannt werden.

Die unislamischen Auffassungen und Traditionen, die hingegen an Stelle der Sheair treten, nennt man Bid‘a. D.h Bida und Sheair sind gegenteilig. Denn während Bid‘a die Ummah von der Religion entfernt und loslöst, bindet die Sheair die Gläubigen an die Religion und führt zur Auslebung und Stärkung eines religiösen Lebens.

Da Sheair das Recht der gesamten Ummah ist, muss sie beschützt und bewahrt bleiben. Da nun die Heiligen Nächte Sheair sind, müssen diese ebenfalls bewahrt bleiben!

Die wichtigsten unter den Gelobten Sitten (Sunnah des Propheten) sind die **Kennzeichen des Islams und die Merkmale (Sheair)**, die mit ihr verbunden sind. Diese Merkmale sind gewissermaßen ein Dienst, der durch seine Verbundenheit mit der Gemeinde eine Art **öffentliches Recht ist.** So wie die ganze Gemeinde von jemandem profitiert, der ihn verrichtet, **so ist auch die ganze Gemeinde dafür verantwortlich, wenn die Gemeinde ihn unterlässt.** Bei dieser Art Merkmale gibt es keine Heuchelei (riya). Sie werden öffentlich ausgerufen. Auch wenn sie zur Art der

freiwilligen Handlungen (Nafila) gehören, sind sie dennoch wichtiger als die persönlichen Pflichten (Fardh).

(Blitze – 104)

Das Verändern der Sheair kann verheerende Folgen für die islamische Glaubensgemeinschaft haben – von der Aufweichung der festgelegten und vorgeschriebenen Gesetze bis hin zur allmählichen Auflösung islamischer Glaubensvorstellung!

Der Bruch mit den Sheair führt dazu, dass das **gemeinschaftliche Gewissen zerstört wird** ..

(Strahlen)

„Wisset, dass eure ewigen Feinde die islamische Sheair ständig untergraben und zerstören wollen. Also ist euer oberstes und wichtigstes Ziel: die Bewahrung der Sheair. Denn ohne das nötige Bewusstsein dafür hilft man unbewusst dem Feind bei seiner Zielumsetzung. **Das Nicht-Ernstnehmen und die Geringschätzung der Sheair hat die Schwächung der Glaubensgemeinschaft zur Folge. Und Schwäche hält den Feind nicht auf, im Gegenteil, es stärkt und ermutigt ihn gar in seinem Tun.“**

(Mesnevi-i Nuriye , 102)

Die Schöpfung
ehrt diese Nächte.
Warum ehrt nicht
auch ihr sie?
Briefe aus Emirdag I (40)

Die Heiligen Nächte sind Sheair

Bediüzzaman Said Nursi definiert die Heiligen Nächte als Sheair und hebt diesen Aspekt besonders hervor:

In den letzten neunundneunzig Tagen regnete es nur in der Nacht von **Leyle-i Regayb und Leyle-i Mi'rac. Dieser Segen des Regens war nur auf diese zwei Tage und Nächte beschränkt**, während es davor oder danach nicht weiter geregnet hat, und entsprach auch der größten Not genau zur rechten Zeit, und stimmte hier auch mit der Zeit der Lesung, dem Schreiben und der Verbreitung der Abhandlung über den Miradsch. … **So stimmten denn diese beiden segensreichen Nächte miteinander in gewisser Hinsicht überein.** Und da es nicht gerade Regenzeit war, stimmte der erstaunliche Donner im Himmel, die Menschen in ihrem hör- und fühlbaren (maddî manevî) Tumult bedrohend, den sie doch gar nicht machen durften, zu gleicher Zeit mit dem Wehgeschrei der Erde überein, stimmte mit der Suche der Leute des Glaubens (Ehl-i İman) überein, die in ihrer Verzweiflung nach einem Trost suchten und tröstete sie, stimmte mit ihrer Bitte um Stärkung in ihrer geistigen Verfassung (Kuvve-i Maneviye) in ihrer Ohnmacht bei allen Verdächtigungen (vesvese) überein, welche sie immer dann überfällt, wenn der

Irrtum sie zu überwältigen droht, als ein Tadel (tekdir) für die Fehler derjenigen, **die sich den islamischen Kennzeichen (Sheair-i İslâmiye) gegenüber - wie diesen Nächten - respektlos verhalten. Denn die Schöpfung (Kâinat) ehrt diese Nächte. Warum also ehrt nicht auch ihr sie?** Das aber besagt sinngemäß, dass sogar diese **Demonstration der Achtung der Himmel und der Atmosphäre gegenüber den islamischen Kennzeichen (Sheair-i İslâmiye) durch reichlich Regen (Rahmet) in diesen Nächten bestätigt werden.** So erkennt denn ein jeder, der noch ein Fünkchen Einsicht hat, dass in dieser Sache eine besondere Absicht (Kasd), ein Wille (İrade), und für die Leute des Glaubens (Ehl-i İman) eine spezielle Gnade (İnayat) und Barmherzigkeit liegt, innerhalb derer sich **keineswegs eine Möglichkeit für einen Zufall finden ließe**.

(Briefe aus Emirdağ1 – 40)

Aus diesem Absatz geht eindeutig hervor, dass 1. Die Heiligen Nächte zu den Sheairzählen und 2. die gesamte Schöpfung (Kainat) diese Nächte ehrt. Diese Nächte nicht zu ehren, indem man ihren Wert leugnet, ist ein gravierender Verlust.

فَلَا تَظْلِمُوا فِيهِنَّ أَنفُسَكُمْ

"Schadet euch nicht in diesen Monaten." (Sure Tevbe: 36)

Allah (cc), hat verboten, in den vier "Haram Monaten" sich und anderen zu schaden. Ein Grund ist, dass es sich um **ehrenwerte Monate** handelt, deren Wert man auf diese Art und Weise begreift. Wenn der Monat selber ehrenwert ist, wie können die Nächte nicht ehrenwert sein?

Receb kommt von dem Wortstamm "Tercib" und hat die Bedeutung „wertschätzen, bzw. verehren"

Resûlullah (ASM) sagte:

الزَّمَانُ قَدِ اسْتَدَارَ كَهَيْئَتِهِ يَوْمَ خَلَقَ اللهُ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ، اَلسَّنَةُ اثْنَا عَشَرَ شَهْرًا، مِنْهَا أَرْبَعَةٌ حُرُمٌ، ثَلَاثٌ مُتَوَالِيَاتٌ: ذُو الْقَعْدَةِ وَذُو الْحِجَّةِ وَالْمُحَرَّمُ وَرَجَبُ مُضَرَ الَّذِي بَيْنَ جُمَادَى وَشَعْبَانَ. [متفق عليه]

"Das Jahr hat 12 Monate. Vier von diesen sind „Haram Monate", wovon drei unmittelbar aufeinander folgen: Zilkade, Zilhicce ve Muharrem. Einer von ihnen ist allein. Dieser liegt zwischen Cemaziyel-Ahir und und heisst **Recebi Mudar**.

(Buhari, 6/83; Muslim, kaseme 29, Ahmed b. Hanbel, 5/37;Ebu Davud, 1947, Beyhaki 5/166)

Sheyh İmam Hibetullah, dieser hingegen von Hasan b. Ahmed b. Abdullah Makarri', sich stützend auf Ala İbn Kesir, geben Auskunft, dass Mekhul sagte:

Ein Mann fragte Ebu Derda (r.a.) über den Monat Receb und das Fasten in diesem Monat. Dieser antwortete:

"Du hast mich über einen Monat befragt, den man sogar zur Zeiten der Dschahiliyya verehrt hat. Der **İslam hat sogar den Wert und die Größe dieses Monates verstärkt.”**

Nach einer Überlieferung hat Ömer b. Abdülaziz (r.a.) den in Basra lebenden Haccac b. Eftat'a (oder Adiy b. Ertat) folgendes geschrieben:

وَ اِفْرَاغاً الرَّحْمَةَ فِيهِنَّ يُفْرِغُ تَعَالٰى اللهَ فَاِنَّ السَّنَةِ فِي لَيالٍ بِأَرْبَعَ عَلَيْكَ

وَ السَّابِعِ لَيْلَةُ وَ شَعْبَانَ مِنَ النِّصْفِ لَيْلَةُ وَ رَجَبَ مِنْ لَيْلَةٍ اَوَّلُ هِيَ

الْفِطْرِ لَيْلَةُ وَ نِنْرَجَبَ الْعِشْرِينَ

" Es gibt vier Nächte im Jahr, die man beachten sollte. Allah sendet in diesen Nächten seine Barmherzigkeit im höchsten Maße herab. Die vier Nächte sind, **die erste Nacht vom Receb, die 15. Nacht von Şaban (Leylet-ul Berat), die 27. Nacht von Receb (Leylet-ul Mi’radsch), Die Nacht des ‘İd Festes vom Ramazan.**’’

(Abdulkadir Geylani, El Gunye 1/327; Münavi, Feyzu'l Kadirö no 3952ö 3/454)

Von einem der bedeutendsten Tabiin (Halid b. Ma'dan) stammt folgende Überlieferung:

خَمْسُ لَيالٍ فِي السَّنَةِ مَنْ وَاظَبَ عَلَيْهِنَّ وَ جَاءَ ثَوَابِهِنَّ وَ تَصْدِيقاً بَوَعْدِهِنَّ اَدْخَلَهُ اللهُ الْجَنَّةَ: اَوَّلُ لَيْلَةٍ مِنْ رَجَبَ يَقُومُ لَيْلَهَا وَ يَصُومُ نَهَارَهَا وَ لَيْلَةُ النِّصْفِ مِنْ شَعْبَانَ يَقُومُ لَيْلَهَا وَ يَصُومُ نَهَارَهَاوَ لَيْلَةُ الْفِطْرِ يَقُومُ لَيْلَهَا وَ يُفْطِرُ نَهَارَهَا وَ لَيْلَةُ الْاَضْحٰى يَقُومُ لَيْلَهَا وَ يُفْطِرُ نَهَارَهَا وَ لَيْلَةُ عَاشُورَاءَ يَقُومُ لَيْلَهَا وَ يَصُومُ نَهَارَهَا

"Es gibt **fünf Nächte** im Jahr. Jemand, der **diese Nächte in Dienerschaft (İbadet) verbringt**, mit der Hoffnung auf die Belohnung Allahs und mit dem Wissen, dass Allah auf die Dienerschaft (İbadet) antwortet; den wird Allah ins Paradies einlassen.

Diese Nächte sind:

Die erste Nacht vom Monat Receb, nachts betend und tagsüber mit Fasten verbringend. Beide 'İd Nächte nachts betend und tagsüber nicht fastend. Die Nacht in der **Mitte des Monats Shaban(15. Nacht = Leylet-ul Berat)**, nachts betend

und tagsüber mit Fasten verbringend. Die Nacht von Aşura, nachts betend und tagsüber mit Fasten verbringend.”

(Beyhaki, Sünen, Şuabül-İman, 3/342)

Diese Überlieferung erreichte İmam-ı Şafi’i (r.a.) und wurde von Ebu Umame (r.a.) berichtet:

خَمْسُ لَيالٍ لَا تَرُدُّ فِيهِنَّ الدَّعْوَةُ : هِيَ اَوَّلُ لَيْلَةٍ مِنْ رَجَبَ وَ لَيْلَةُ النِّصْفِ مِنْ شَعْبَانَ وَ لَيْلَةُ الْجُمُعَةِ وَ لَيْلَةُ الْفِطْرِ وَ لَيْلَةُ النَّحْرِ

"Es gibt 5 Nächte, in denen die Gebete (Dua) nicht abgelehnt werden: Die erste Nacht vom Monat Receb**,** Die Nacht in der **Mitte des Monats Sha’ban (15. Nacht = Leylet-ul Berat)**, die Nacht zum Freitag und die beiden İ’d Nächte.’’

(İbni Asâkir, Târihu Dimeşk, 10/408; Deylemi, Müsnedu 'l-Firdevs, no:2975 2/196; Beyhaki, Su’abu 'l-imân, no:3440, 5/288; Abdurrezzák, elMusannef, no.7927, 4/317)

Wie man an diesen Überlieferungen deutlich erkennen kann, wurden diese Nächte in Dienerschaft und mit Verehrung (Huldigung) verbracht.

Die Schöpfung
ehrt diese Nächte.
Warum ehrt nicht
auch ihr sie?
Briefe aus Emirdag I (40)

Die Heiligen Nächte

Es ist ja bekannt, dasss es gelegentlich einmal vorkommt, dass eine einzige Minute so viel wie eine Stunde, ja vielmehr ein Tag, ja sogar viele Jahre; oder eine Stunde so viel wie ein Jahr, ja sogar wie ein ganzes Leben **Gewinn bringt und bedeutsam wird**, z.B. ein Mann, **der in einer Minute zum Märtyrer (Shehid) wird**, … **eine Stunde** Wache halten in der Kälte … und während des fürchterlichen Angriffs des Feindes **kann so viel wie ein Jahr der Anbetung Allahs (İbadet) gelten.**

(Das Siegel der Bestätigung aus dem Verborgenen – 134)

So sind auch die heiligen Nächte, wie diese Momente. Es handels sich zwar nur um jeweils eine Nacht, doch diese Nächte bringen mehr Gewinn als Monate, selbst Jahre einer normelen Nacht.

Dass diese Heiligen Nächte eine besondere Huld (Gnade) Allahs darstellen, zeigt folgendes Gleichnis: So wie ein einfacher Soldat, an einem BESONDEREN TAG die Ehre bekommt, in die Audienz seines Königs gerufen zu werden, **so erhalten alle Muslime an den Heiligen Nächten die in den Überlieferungen mitgeteilten Huldigungen Allahs.** Diese Nächte sind eine so große Huldigungen Allahs (Lutuf), dass Bediüzzaman Said Nursi in einem Bittgebet für diese Nächte, wie folgt seinen Dank auspricht:

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيمِ

فَرْدٌ ۞ حَيٌّ ۞ قَيُّومٌ ۞ حَكَمٌ ۞ عَدْلٌ ۞ قُدُّوسٌ ۞

فَاَنْزَلَ اللّٰهُ سَكِينَتَهُ عَلَيْهِ ۞ لاَ يَحْزُنُهُمُ الْفَزَعُ الْاَكْبَرُ ۞

يُرْزَقُونَ فَرِحِينَ بِمَآ اٰتيهُمْ ۞ سَلاَمٌ قَوْلاً مِنْ رَبٍّ رَحِيمٍ ۞

يَا نَارُ كُونِى بَرْدًا وَ سَلاَمًا ۞ لِلَّذِينَ اٰمَنُوا هُدًى وَ شِفَاءٌ وَ نُنَزِّلُ مِنَ

الْقُرْاٰنِ مَا هُوَ شِفَآءٌ وَ رَحْمَةٌ لِلْمُؤْمِنِينَ ۞ وَ الْحَمْدُ لِلّٰهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ

عَلٰى اِنْعَامَاتِ اللّٰهِ عَلَيْنَا بِالْايمَانِ وَ الْقُرْاٰنِ وَ بِرِسَالَةِ النُّورِ وَ بِلَيْلَةِ الْقَدْرِ

وَ الْمِعْرَاجِ وَ الْبَرَآئَةِ وَ الرَّغَآئِبِ حَمْدًا بِعَدَدِ عَاشِرَاتِ دَقَآئِقِ لَيْلَةِ الْقَدْرِ وَ

لَيْلَةِ الْمِعْرَاجِ وَ لَيْلَةِ الْبَرَآئَةِ وَ لَيْلَةِ الرَّغَآئِبِ وَ عَاشِرَاتِ دَقَآئِقِ شَهْرِرَمَضَانَ

وَ بِعَدَدِ حُرُوفَاتِ رِسَالَةِ النُّورِ الْمَكْتُوبَةِ وَ الْمَقْرُوْءَةِ اِلٰى اٰخِرِ الزَّمَانِ

Manche Gelehrte haben den Dienst für Allah in den Heiligen Nächten als mustahab (erwünscht) eingestuft. Sie waren sich auf 14 Gesegnete Nächte im Jahr einig:

Die erste Nacht von Muharram, die Nacht von Ashura, die erste Nacht von Receb, die 15. Nacht von Receb, **die 27. Nacht (Leylet-ul Mi'rac) von Receb**, die Nacht von Arafat und die zwei 'İd Nächte (Kurban und Ramadan). Die restlichen fünf Nächte befinden sich am Ende des Ramadan, d.h. die 21., 23., 25., 27. und 29. Nacht.

Ali ibn Ebu Talib (r.a.) pflegte folgende vier Nächte mit Anbetung zu verbringen:

Die erste Nacht von Receb, Beide 'İd Nächte (Ramazan und Opferfest), **die 15. Nacht von Sha'ban (Leylet-ul Berat),.**

(Abdulkadir Geylani; El Gunye)

Folgendes Bittgebet trug er in diesen Nächten vor:

اَللّٰهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِهِ مَصَابِيحِ الْحِكْمَةِ وَمَوَالِى النِّعْمَةِ وَمَعَادِنِ الْعِصْمَةِ، وَاعْصِمْنِى بِهِمْ مِنْ كُلِّ سُوءٍ، وَلَا تَأْخُذْنِى عَلَى غُرَّةٍ وَلَا عَلَى غَفْلَةٍ، وَلَا تَجْعَلْ عَوَاقِبَ أَمْرِى حَسْرَةً وَنَدَامَةً، وَارْضَ عَنِّى، فَإِنَّ مَغْفِرَتَكَ لِلظَّالِمِينَ وَأَنَا مِنَ الظَّالِمِينَ، اَللّٰهُمَّ اغْفِرْ لِى مَا لَا يَضُرُّكَ ، وَاَعْطِنِى مَا لَا يَنْفَعُكَ، فَإِنَّ الْوَاسِعَةَ رَحْمَتُهُ، الْبَدِيعَةُ حِكْمَتُهُ، فَأَعْطِنِى السَّعَةَ وَالدَّعَةَ وَالْأَمْنَ وَالصِّحَّةَ وَالشُّكْرَ وَالْمُعَافَاةَ وَالتَّقْوَى وَالصَّبْرَ وَالصِّدْقَ عَلَيْكَ وَعَلَى أَوْلِيَائِكَ، وَاَعْطِنِى الْيُسْرَ مَعَ الْعُسْرِ، وَاعْمُمْ بِذَلِكَ أَهْلِى، وَوَلَدِى وَإِخْوَانِى فِيكَ، وَمِنْ وَلَّدَنِى مِنَ الْمُسْلِمِينَ وَالْمُسْلِمَاتِ وَالْمُؤْمِنِينَ وَالْمُؤْمِنَاتِ

Die Schöpfung
ehrt diese Nächte.
Warum ehrt nicht
auch ihr sie?
Briefe aus Emirdag I (40)

Die erste Nacht von Receb: Leyle-i Regaib

Die Empfehlung, am ersten Donnerstag des Receb zu fasten und in der ersten Freitagsnacht zu beten:

Sheyh Eb'ül-Berekât Hibetullah es-Sakai hat folgende Überlieferungskette mitgeteilt: Kadı Ebul Fazl Cafer b. Yahya b. Kemal Mekki, Ebu Abdullah b. Hüseyin b. Abdülkerim b. Muhammed b. Muhammed Cezeri, Mekke'de Mescid-i Haramdan, Eb'ül Hasan Ali b. Abdullah b. Cehdam Hemedani, Eb'ül Hasan Ali b. Muhammed b. Said Sa'di Basri, dieser von seinem Vater, dieser von Half b. Abdullah Sağani', dieser von Humeyd Tavil'den und dieser von Enes b. Malik, welcher überlieferte, dass Resûlullah (ASM) sagte:

"Receb ist der Monat Allahs, Shaban ist mein Monat und Ramadan ist der Monat meiner Ummah (islamischen Gemeinschaft).

……

Doch vernachlässigt nicht die erste Freitagsnacht des Monates Receb und verbringt sie nicht in gaflet (Gottvergessenheit). Denn diese Nacht wird von den Engeln als "Leyle-i Regaib" bezeichnet. ... Wenn ein drittel der Nacht erreicht ist**, versammeln sich alle Engel von Erde**

und Himmeln bei der Kâaba. Allah (c.c.), weiß um ihre Versammlung und spricht so zu ihnen:

"Oh, meine Engel! Was ihr auch wollt und erbittet, erbittet es von mir!" Die Engel antworten:

"Ya Rab! Wir wünschen die Vergebung derer, die im Monat Receb gefastet haben."

Bediüzzaman Said Nursi gibt **den hohen Wert der Leyle-i Regaib** in einem Brief mit Segenswünschen folgendermaßen ins Visier der Leser:

Wir beglückwünschen euch zu diesen segensreichen Heiligen drei Monaten (Shuhur-u Selâse) und zu den **kostbaren, segensreichen Nächten** (Leyali-i Mubarek) in ihnen. Möge Allah der Gerechte jede Nacht für euch **so wertvoll machen wie die Leyle-i Regaib und die Nacht "der Bestimmung" (Leyle-i Kadir)** und ebenso segensreich (Sevab). Âmîn.

(Briefe aus Kastamonu – 82)

In einem weiteren Brief wird die HEILIGKEIT DIESER NACHT (Leyle-i Regaib) und ihre Anerkennung durch die gesamte Schöpfung thematisiert:

Nach einer zwei Monate ununterbrochen andauernden Trockenzeit und Regenlosigkeit und nachdem sehr viele freie Gebete (Dua) nach den Pflichtgebeten (Namaz) immer und überall erfolglos geblieben waren und jeder in Sorge um seinen Lebensunterhalt verzweifelt weinte, **auf einmal in der Heiligen Nacht (Leyle-i Regaib)** … in drei Stunden **hundertmal und vielleicht noch öfter hintereinander mit der hohen und heftigen Rezitation (Tesbihat) des Engels des Donners** (Melek-i Ra'd) **ein solcher Segen (Rahmet) herabgeregnet, dass selbst noch für den Verbohrtesten die Heiligkeit (Kudsiyet) dieser Nacht (Leyle-i Regaib) bewiesen wurde.**

(Briefe aus Emirdağ1 – 37)

Die Schöpfung
ehrt diese Nächte.
Warum ehrt nicht
auch ihr sie?
Briefe aus Emirdag I (40)

Die 27. Nacht des Receb (Leyle-i Mi'raç)

Der folgende Hadith hat uns mittels dieser Überlieferungskette erreicht: Sheyh Ebul-Berekât Hibetullah es-Sakati, Sheyh Hafız Ebu Bekir Ahmed b. Ömer Hafız, Ebu Bekir Nasr b. Ceyşun b. Musa Hulal, Ali b. Said Deylemi, Damra b. Rebia Kuşeyri, İbni Sevzeb, Matar Varrak, Şehr b. Havşeb. Diese stützen ihre Aussagen auf Ebu Hüreyre (r.a.). Nach der Überlieferung Ebu Hüreyres sagte der Ehrenwerte Prophet (ASM):

"**Wer am 27. Receb fastet, dem wird der Lohn von 60 Jahren Fasten angerechnet.** Dies ist der Tag, an dem der Engel Cebrail dem Proheten (ASM) das Prophetentum überbracht hat."

(El-İthaf; 5/207; el- Muğni an-Hamli'l Esfar, 1 /367)

Hibetullah überlieferte folgende Aussage Hasan-ı Basris (r.a.)

كَانَ عَبْدُ اللهِ بْنِ عَبَّاسٍ رَضِيَ اللهُ تَعَالٰى عَنْهُ اِذَا كَانَ يَوْمُ السَّابِعِ وَ الْعِشْرِينَ مِنْ رَجَبَ أَصْبَحَ مُعْتَكِفاً وَ ظَلَّ مُصَلِّياً اِلٰى وَقْتِ الظُّهْرِ، فَاِذَا صَلّٰى الظُّهْرَ تَنَفَّلَ هَنِيهَةً ثُمَّ صَلّٰى اَرْبَعَ رَكَعَاتٍ يَقْرَأُ فِي كُلِّ رَكْعَةٍ

اَلْحَمْدُ لِلّٰهِ ....مَرَّةً وَالْمُعَوِّذَتَيْنِ مَرَّةً وَ اِنَّا اَنْزَلْنَاهُ فِى لَيْلَةِ الْقَدْرِ..... ثَلَاثاً وَ قُلْ هُوَ اللّٰهُ اَحَدٌ خَمْسِينَ مَرَّةً ثُمَّ يُخَالِدُ اِلَى الدُّعَاءِ اِلٰي وَقْتِ الْعَصْرِ وَ يَقُولُ : هٰكَذَا كَانَ يَصْنَعُ رَسُولُ اللّٰهِ صَلَّى اللّٰهُ تَعَالٰى عَلَيْهِ وَ سَلَّمَ فِي هٰذَا الْيَوْمِ

"Abdullah b. Abbas sprach die Absicht zum İtikaf aus, **wenn er den 27. Receb erreichte.** Bis zum Zuhr-(Mittag) Gebet verrichtete er Gebete und ruhte sich nach dem Zuhrgebet ein wenig aus. Dann betete er morgens 4 Rekat und rezitierte bei jedem Rekat einmal Fatiha, jeweils einmal die Suren Felaq und Nas, drei mal die Sure Kadr und fünfzig mal die Sure İhlas. Dann sprach er bis zum Asr- Gebet (Nachmittagsgebet) Bittgebete (Dua) und sagte, dass **Resûlullah (ASM) ebenfalls es an diesem Tag so machte."**

Folgende Überlieferung zum 27. Receb erreichte uns:

مَنْ صَامَ يَوْمَ السَابِعِ وَ الْعِشْرِينَ مِنْ رَجَبَ وَ تَصَدَّقَ فِيهِ كَتَبَ اللّٰهُ لَهُ بِصِيَامِهِ اَلْفَ حَسَنَةٍ وَعِتْقَ اَلْفِ رَقَبَةٍ

‘’Wer am **27. Receb (Mi’radsch) fastet und an diesem Tag Almosen (Sadaka) gibt**, dem gibt Allah Tausend Hasenat

(Wohltaten) und den Lohn für die Freilassung von Tausend Sklaven..”

(El-Cami 'u 'ş-şâfifî 'i-va 'zı 'l-kâfi, Safiurî, Nüzhetii 'I-mecâiis, 1/141)

Ebu Hüreyre (r.a.) und Selman-ı Farisi (r.a.), berichten beide, dass Resûlullah (ASM) sich zum 27. Receb (Mi’radsch) folgendermaßen geäußert hat:

فِي رَجَبَ يَوْمٌ وَ لَيْلَةٌ مَنْ صَامَ ذٰلِكَ الْيَوْمَ وَ قَامَ تِلْكَ الَّيْلَةَ كَانَ كَمَنْ صَامَ مِنَ الدَّهْرِ مِائَةَ سَنَةٍ وَ هُوَ قَامَ مِائَةَ سَنَةٍ وَ هُوَ لِثَلَاثٍ بَقِينَ مِنْ رَجَبَ وَ فِيهِ بُعِثَ مُحَمَّدٌ صَلَّى اللهُ تَعَالٰى عَلَيْهِ وَ سَلَّمَ

"Im Monat Receb gibt es einen Tag und eine Nacht. Wer an diesem Tag fastet und die Nacht mit dem Verrichten von Gebeten (Namaz) verbringt, dem wird der Lohn von 100 Tagen Fasten und der Lohn von 100 Nächten Gebet gegeben.” **Dieser Tag ist der 27. Receb (Leyle-i Miradsch). Dieser Tag ist jener, an dem der Prophet (ASM) als Prophet gesendet wurde.”**

(Beyhakî, Fedâilü 'l-evkât, no:11, s:95-96: Şu'abu'I Îmân, no:3530, 5/345; Îbni Asâkir, el-EmâIî, Fadlu Receb, sh:6, Abdulkădir el-GeyIânî,

el-Gunye, 1/332; Îbni Hacer, Tebyînu'I-aceb,sh:58;Deylemî,Musnedu'I-Firdevs,no:4381 3/142; Suyutî, Cem'u'I-cevâmi',1/591:ed-Durru'I-mensur,4-186; Ali el-Miittaki, Kenzu'l-ummcil, no:35269, 12/312;Arrâk, Tenzîhu 'ş-şerî'a, 2/161)

Bediuzzaman Said Nursi hat **die Wichtigkeit des Leylet-ul Miradsch** in seinen zu diesem Anlass verfassten Briefen mit Glückwunschsformeln folgendermaßen hervorgehoben:

Leyle-i Miradsch ist wie eine zweite Leyle- i Kadir. Der Lohn kann in **dieser Nacht** von 1 auf 1000 steigen.

(Strahlen, 499)

Ich grüße alle meine Brüder, jeden einzeln, und wünsche ihnen Allahs Segen **in der Nacht der Himmelfahrt (Leyle-i Mi'radsch), deren Verdienst tausendfach ist.**

(Sein Leben und Werk ,706)

Diese Heiligen drei Monate (Shuhur-u Selâse) ermöglichen es, ein etwa über achtzigjähriges Leben zu gewinnen. {Es handelt sich hier um den Gewinn (Sevab) eines ganzen im Glauben vollbrachten Lebens} Mit Sicherheit werden sich

auch solche Kämpfer (Mudschahid), wie ihr es seid, darum bemühen, es zu gewinnen. Möge Allah der Gerechte für euch jede einzelne dieser Nächte **so wertvoll wie die Nacht der Himmelfahrt (Leyle-i Mi'radsch), die Nacht der Vergebung (Leyle-i Berat) und die Nacht der Bestimmung (Leyle-i Kadir) machen. Âmîn.**

(Briefe aus Kastamonu – 84)

Wir beglückwünschen euch zur Heiligen Nacht der Himmelfahrt (Leyle-i Mi'radsch) und bitten um der Barmherzigkeit Allahs willen um die Erhörung der Gebete (Dua), **die ihr in dieser Nacht dargebracht habt**. **Am Tage vor dieser Nacht der Himmelfahrt (Mi'radsch) und auch noch am Tage darauf regnete es in dieser Umgebung als die Form eines besonderen Segens (Rahmet),** welcher ein Hinweis darauf ist, dass sich in diesem Land (inşâallah) bald ein allgemeiner Segen (Umumî Rahmet) zeigen wird.

(Briefe aus Emirdağ2 – 33)

Welch großer Verlust ist es, nun **den WERT UND DIE HEILIGKEIT dieser Nächte** zu verleugnen!

Die Schöpfung
ehrt diese Nächte.
Warum ehrt nicht
auch ihr sie?
Briefe aus Emirdag I (40)

Der 15. Shaban (Leyle-i Berat)

In der Sure Duhan wird explizit die Leylet-ul Berat erwähnt:

حٰمٓ ۞ وَالْكِتَابِ الْمُبِينِ ۞ إِنَّا أَنْزَلْنَاهُ فِي
لَيْلَةٍ مُبَارَكَةٍ إِنَّا كُنَّا مُنْذِرِينَ

(Duhan Suresi 1-3)

Ibn Abbas hat diese Ayats wie folgt interpretiert:

"حٰمٓ" hat unter anderem die Bedeutung, dass ALLAH über alles, was sich bis hin zum Weltuntergang ereignen wird, sein Urteil ausgesprochen hat. Es drückt demnach die Allwissenheit Allahs aus.

Mit كِتَابِ الْمُبِينِ ist auch der Qur'an selbst gemeint.Diese Aussage ''Wir haben ihn herabgesandt'' bezieht sich demnach auf den Qur'an, welcher Träger der Allwissenheit Allahs ist. Denn alles ist im Qur'an enthalten.

لَيْلَةٍ مُبَارَكَةٍ ist hingegen die 15. Nacht des Shaban **(Leylet-ul Berat).** Der Grund für diese Bezeichnung (Mubareketun) ist, weil, der Segen, das Gute und die Vergebung Allahs in dieser Nacht auf die Menschen hinab gesendet werden. ”

Bediüzzaman Said Nursi hat diese Tatsache in einem Brief mit Glückwunschsbekundungen **anlässlich des Leylet-ul Berat** ebenfalls zum Ausdruck gebracht:

Da die kommende Nacht, die Nacht der Freisprechung (Leyle-i Berat) **einem heiligen Samen und einer Art Programm, der Bestimmung** (Muqadderat) der Menschheit gleicht, **ist sie ebenso heilig wie die Nacht der Vorherbestimmung (Leyle-i Qadr).**

Die Tradition des Proheten (ASM) in Bezug auf die Leyle-i Berat wurden uns von Sheyh Ebu Nasr Muhammed, seinem Vater Ebu Ali Hüseyin, Ebu Hüseyin Ali b. Ahmed b. Ömer b. Hafs Cafer Makarri, Ebu Bekir Muhammed b. Abdulah Şafi, İshak b. Hasan, Abdullah b. Seleme, Malik b. Enes, Ebu Nadr, Ebu Seleme b. Abdurrahman und Hz. Aisha (r.a.) überliefert:

Aisha r.a. berichtete:

كَانَ يَصُومُ شَعْبَانَ كُلَّهُ قُلْتُ: يَا رَسُولُ اللهِ أَحَبُّ الشُّهُورِ اِلَيْكَ أَنْ تَصُومَهُ شَعْبَانَ؟ قَالَ: اِنَّ اللهَ يَكْتُبُ فِيهِ عَلٰى كُلِّ نَفْسٍ مَنِيَّةَ تِلْكَ السَّنَةِ فَأُحِبُّ أَنْ يَأْتِيَنِي أَجَلِي وَ اَنَا صَائِمٌ

Resulullah hat (im Monat Shaban) so oft gefastet, dass wir dachten, dass er nicht mehr sein Fasten brechen wird. Dann fastete er nicht mehr, so dass wir dachten er werde nicht mehr fasten.

...

Resulullah (ASM) sprach zu Aisha (r.a.) :

"Oh Aisha! Dieser Monat ist solch ein Monat, in ihm wird dem Todesengel die Schrift über die Namen derer gegeben, die im nächsten Jahr sterben werden. Sollte mein Name dem Engel gegeben werden, wünschte ich, **es wäre an einem Tage, an dem ich faste**."

(Buhari, Siyam, bab 52)

Enes b. Malik (r.a.) berichtete, dass

„ die Gefährten des Ehrenwurdigen Prophet (ASM) sich nach

Sichtung des Neumondes des Shabans zum Rezitieren des Qur‘ans zurückzogen."

Bediizzaman Said Nursi hat den **hohen Wert der Quranrezitation in der 15. Nacht des Shabans (Leylet- ul Berat)** wie folgt erläutert:

Jeder Buchstabe des weisen Qur'an bringt Segen. … Durch die Gnade Allahs bringt der Segen dieser Buchstaben Früchte, manchmal zehn, manchmal siebzig, manchmal siebenhundert (wie die Buchstaben des Thronverses, Ayatu l-Kursi, Sure 2, Vers 255), manchmal tausendfünfhundert (wie die Buchstaben der Sure 112, İhlas: Aufrichtige Hingabe), **manchmal zehntausend (wie die Ayat, die man in der Nacht der Berufung des Propheten, Leyle-i Berat, und zu anderen bestimmten Zeiten rezitiert**)

(Worte – 604)

Und so wie jedes gute Werk (Hasanah) in dieser Nacht der Bestimmung (Leylet-ul Qadr) für dreißigtausend zählt, so

steigert sich auch in der Nacht der Leyle-i Berat der Wert einer jeden guten Tat und jeden Wortes, das wir im Qur'an (lesen) auf zwanzigtausend. Ist er auch zu anderen Zeiten gleich zehn, so **steigt er während dieser drei Heiligen Monate auf das Hundertfache** und auf das Tausendfache. Und in diesen bekannten heiligen Nächten steigert er sich erst auf zehntausend, dann zwanzigtausend, dann dreißigtausend. In diesen Nächten kann er (den Wert) einer Anbetung (İbadet) **von fünfzig Jahren erreichen. Darum ist es ein großes Verdienst, wenn wir den Qur'an (lesen), um Vergebung bitten (Istigfar) und die Segenswünsche (Salavat über den Propheten) rezitieren.**

Said Nursi

(Strahlen – 855)

Demnach ist es Sunna diese (Leyle-i Berat) mit dem Lesen des **Qur'an,** mit **istiğfar** (um Vergebung Bitten) und mit Segenswünschen (Salavat) an den Propheten, zu verbgringen. Folgende Überlieferungen beweisen dies:

Rasûlulllâh (ASM) hat gesagt:

وَالَّذِي بَعَثَنِي بِالْحَقِّ نَبِيّاً مَنْ صَلَّى عَلَيَّ فِي هٰذِهِ اللَّيْلَةِ يُعْطٰى ثَوَابَ النَّبِيِّينَ وَ الْمُرْسَلِينَ وَ الْمَلَائِكَةِ وَ النَّاسِ اَجْمَعِينَ

"Bei Dem, Der mich als Prophet geschickt hat: Wer in **dieser Nacht (Leylet-ul Berat)** Segenswünsche **(Salavat) ausspricht,** erhält den Lohn von allen Propheten, den Gesandten, den Engeln und der Menschen."

(Mişkat-ul Envar, Durretu-Nasihin, S 259)

Wie folgende Überlieferung zeigt, verbrachte Resulullah (ASM) diese Nacht (Leylet-ul Berat) mit der Bitte um Vergebung (İstigfar). Dass diese Nacht **einem heiligen Samen und einer Art Programm, der Bestimmung** (Muqadderat) der Menschheit gleicht, bringt die nächste Überlieferung zum Ausdruck:

Ebu Nasr, dieser von seinem Vater, dieser von Yahya b. Said, dieser von Utve, und dieser von Aisha (r.a.).

Aisha (r.a.) berichtete:

"**Als die 15. Nacht des Sha'ban eintrat,** zog sich Resulullah (ASM) zurück.

…..

Ich stand daraufhin auf und suchte ihn im Haus. Beim Abtasten berührte ich seine Füße. Er hatte sich (vor ALLAH)

niedergeworfen. Ich lernte das Bittgebet, welcher er sprach, auswendig. Er rezitierte folgendes Bittgebet:

سَجَدَ لَكَ سَوَادِى وَخَيَالِى، وَآمَنَ بِكَ فُؤَادِى، أَبُوءُ لَكَ بِالنِّعَمِ وَأَعْتَرِفُ لَكَ بِالذَّنْبِ، ظَلَمْتُ نَفْسِى فَاغْفِرْ لِى إِنَّهُ لَا يَغْفِرُ الذُّنُوبَ إِلَّا أَنْتَ، أَعُوذُ بِعَفْوِكَ مِنْ عُقُوبَتِكَ، وَأَعُوذُ بِرَحْمَتِكَ مِنْ نِقْمَتِكَ، وَأَعُوذُ بِرِضَاكَ مِنْ سَخَطِكَ، وَأَعُوذُ بِكَ مِنْكَ، لَا أُحْصِى ثَنَاءً عَلَيْكَ أَنْتَ كَمَا أَثْنَيْتَ عَلَى نَفْسِكَ.

Aisha (r.a.) berichtet weiter:

Resulullah (ASM) stand auf, setzte sich und setzte seine İbadah (Anbetung) bis zum Morgen fort. Seine Füße waren angeschwollen und taten weh. Ich massierte Seine (ASM) Füße und fragte gleichzeitig:

Mögen meine Mutter und mein Vater dir geopfert sein, hat Allah (c.c.) nicht deine vergangenen und deine zukünftigen Sünden vergeben?

...

Darauf antwortete Resulullah (ASM):

"Oh Aisha! Soll ich denn nicht ein dankender Diener sein?

Weißt du welch große Hayrat (Gutes) diese Nacht in sich birgt? "

Ich sagte:
"Allah und sein Gesandter wissen es besser. "

Darauf sprach der Prophet (ASM):

"**Diese Nacht ist die Hälfte des Monats Sha'ban (die 15. Nacht = Leylet-ul Berat)**. **In dieser Nacht werden die Taten der Menschen ALLAH dargelegt.** Allah vergibt die Sünden von so vielen Menschen, gleich der Anzahl der Härchen der Schafe des Stammes Kelb. Gibst du mir die Erlaubnis in dieser Nacht? "

"Selbstverständlich", sagte ich

Dann stand er auf und betete. Er war nicht lange im Stand (Kiyam). Nach der Fatiha hatte er nur eine kurze Sure rezitiert. Dann warf er sich nieder (Secde) und verbrachte fast die ganze Nacht in diesem Zustand.

Dann stand er zum zweiten Rekat auf. Erneut las er nach der Fatiha eine kurze Sure und warf sich nieder (Secde). Diese Niederwerfung dauerte bis zum Morhengrauen an…

Ich beobachtete Ihn. Ich glaubte sogar einen Augenblick, dass Allah die Seele des Propheten (ASM) zu sich genommen hat. ... ich näherte mich Ihm und hörte wie er bei seiner Niederwerfung (Secde) Folgendes wiederholte:

أَعُوذُ بِعَفْوِكَ مِنْ عُقُوبَتِكَ، وَأَعُوذُ بِرِضَاكَ مِنْ سَخَطِكَ، وَأَعُوذُ بِكَ مِنْكَ، جَلَّ وَجْهُكَ لَا أُحْصِى ثَنَاءً عَلَيْكَ أَنْتَ كَمَا أَثْنَيْتَ عَلَى نَفْسِكَ.

Ich sagte

"O Resulullah (ASM) **Du hast in der heutigen Nacht** während der Niederwerfung etwas rezitiert. Ich hatte diese Worte vorher nicht gehört.... "

"Hast du sie behalten? "

"Ja, habe ich"

Daraufhin sagte Er (ASM):

"Dann lerne sie und lehre sie weiter, denn der Engel Cebrail

(a.s.) hat mich aufgefordert, diese während der Niederwerfung zu wiederholen. "

Dass Leylet-ul Berat **einem heiligen Samen und einer Art Programm, der Bestimmung** (Muqadderat) der Menschheit gleicht, wird laut Ibn Abbas (r.a.‘s) Diener Ikrime (r.a.) im vierten Vers der Sure Duhan dargelegt:

Er sagte außerdem über diesen Vers folgendes aus:

فِيهَا يُفْرَقُ كُلُّ اَمْرٍ حَكِيمٍ

(Sure Duhan: 4)

"in dieser (Nacht) wird jegliche weise Sache entschieden.”

„Die im Vers thematisierte Nacht ist in der Hälfte des Monats Sha‘ban. In dieser Nacht werden **jene, die sterben, jene, die die Pilgerfahrt antreten werden, in den Büchern festgehalten.** In diesen Schriften gibt es weder ein Herausnehmen, noch ein Hinzufügen, die Zahlen bleiben unverändert."

Ali b. Ebu Talib (r.a.) berichtete, dass der Prophet (ASM) sagte:

"Wenn die Nacht der Hälfte des Monats Sha‘ban **(Leylet-ul Berat)** einbricht, neigt sich Allah (C.C.) der Erhabene dem Himmel und der Erde und **vergibt allen Muslimen**, bis auf die Mushrikun (diejenigen, die Allah (C.C.) etwas beigesellen), die Ahlu-l Bid’a (diejenigen, die Neuerungen in der Religion befürworten und praktizieren), diejenigen, die keine verwandtschaftlichen Beziehungen pflegen (Sıla-i Rahim) und jene Frauen, die ihre Ehre verkaufen.”

(İbn Mace, İkametü’s-Salât, 191; Tirmizî, Savm, 38 Ed-Dürrül-Mensur 6/27)

Ebu Nasr, dieser von seinem Vater, dieser von Malik b. Enes, dieser von Hişam b. Uhve'den und dieser von Aisha (r.a.) :

Ich habe gehört, wie Resulullah (ASM) sagte:

"Allah öffnet **an diesen Nächten** die Pforten des Hayr (Guten) und verteilt sehr großzügig in ihnen:

1. Die Nacht vom İd (Opferfest)

2.Die Nacht vom İd (Ramadanfest)

3. Die 15. Nacht vom Shaban (Leylet-ul Berat)

Allah schreibt den Tod, die Bedürfnisse (Rizq) und die Pilgerer in dieser Nacht auf.

4. Die Nacht von Arafat bis zum Gebetsaufruf des Morgengebetes.. "

(Ed-Durru'l Mensur, 6/26)

Ebu Hureyre (r.a.) berichtet, dass Resulullah (ASM) sagte:

Zur Hälfte des Monate Shaban (15. Nacht, **Leylet-ul Berat)** kam der Engel Cebrail (a.s.) zu mir und sagte:

"Oh Muhammed! Hebe dein Haupt zum Himmel. "

Ich fragte ihn:

"**Welche Nacht ist heute?** "

Cebrail (a.s.) antwortete:

"**In der heutigen Nacht** öffnet Allah Subhanehu dreihundert seiner Tore der Rahmet (Barmherzigkeit). Er vergibt jedem, der Ihm nichts beigesellt. Außer den Ketzern, den Wahrsagern, denen, die ständig Alkohol trinken sowie

Zinsen nehmen und Ehebruch begehen. Wenn diese bereuen und um Vergebung bitten, vergibt Allah auch diesen... "

Nachdem ein viertel der Nacht vergangen war, kam der Engel Cebrail (a.s.) erneut und sagte:

"Oh Muhammed! Hebe dein Haupt zum Himmel. "

Resulullah (ASM) hob sein Haupt und sah, dass die Toren des Paradieses offen standen.

Vor dem ersten Tor des Paradieses stand ein Engel und rief:

"Frohe Botschaft an die, die **in dieser Nacht** sich verbeugen (Ruku). "

Vor dem zweiten Tor des Paradieses stand ein Engel, der rief: "Frohe Botschaft an die, die **in dieser Nacht** sich niederwerfen (Secde). "

Vor dem dritten Tor des Paradieses stand ein Engel, der rief: "Frohe Botschaft an die, die **in dieser Nacht** Bittgebete sprechen. (Dua) "

Vor dem vierten Tor des Paradieses stand ein Engel, der rief:

"Frohe Botschaft an die, die **in dieser Nacht** Zikr machen (Allah gedenken). "

Vor dem fünften Tor des Paradieses stand ein Engel, der rief: "Frohe Botschaft an die, die **in dieser Nacht** vor Furcht vor Allahs weinen. "

Vor dem sechsten Tor des Paradieses stand ein Engel, der rief: "Frohe Botschaft an die Muslime **in dieser Nacht**.

Vor dem siebten Tor des Paradieses stand ein Engel, der rief: "Gibt es Niemamden, der **in dieser Nacht** einen Wunsch hat? Dem soll sein Wunsch erfüllt werden. "

Vor dem achten Tor des Paradieses stand ein Engel, der rief: Gibt es Niemandem, der um Vergebung bittet? Ihm soll **in dieser Nacht** vergeben werden. "

Ich fragte:

"Oh Cebrail! Bis wann bleiben diese Tore offen?"

Er sagte:

"**Von Anbeginn der Nacht** bis zum Morgengrauen."

Dann sagte er

”إِنَّ اللَّهَ عَزَّ وَ جَلَّ يَنْزِلُ لَيْلَةَ النِّصْفِ مِنْ شَعْبَانَ إِلَى السَّمَاءِ الدُّنْيَا فَيَغْفِرُ لأَكْثَرَ مِنْ عَدَدِ شَعْرِ غَنَمِ كَلْبٍ“

Allah Subhanehu ve Teala neigt sich in der **Hälfte des Sha'ban (Leylet-ul Berat)** zum Himmel und befreit so viele aus dem Höllenfeuer, wie die Anzahl der Härchen der Schafe des Stammes Kelb."

(Buhârî, et-Tergîb ve't-Terhib, II, 118)

Der Prophet (ASM) sagte:

"**Wenn die Hälfte des Shabans (Leylet-ul Berat) eintrifft: so verbringt die Nacht mit Beten und den Tag mit Fasten.** Mit dem Sonnenuntergang spricht Allah von den Himmeln der Erde herab und sagt:" Gibt es Niemanden, der um Vergebung bittet? So dass ich ihm vergebe. Gibt es Niemanden, der um Nahrung bittet, so dass ich ihm Nahrung gebe. Gibt es Niemanden, der Heilung wünscht, so dass ich ihm Heilung gebe?

"**Allah Subhanehu ve Teâlâ zeigt in der Nacht zum 15. Shaban (Leylet-ul Berat) seine Barmherzigkeit und vergibt all seinen Dienern, außer denen, die ihren Eltern**

gegenüber aufsässig sind und denen, die Ihm etwas beigesellen.. “

(İbn Mace, İkametü’s-Salât, 191; Tirmizî, Savm, 38)

Muaz ibni Dschebel (r.a.) hat überliefert, dass Rasûlullâh (ASM) sagte:

"Allâh-u Te'âlâ, **blickt in der Hälfte des Monats Sha'bân (Lezlet-ul Berat)** auf seine Geschöpfe und vergibt allen, außer den Mushrikun (die, Allah etwas beigesellen) und den mushahin (Leute der Bid’a, Leute, die die islamische Gemeinschaft verlassen). "

يُطَّلِعُ اللهُ تَبَارَكَ تَعَالٰى اِلٰى خَلْقِهِ فِي لَيْلَةِالنِّصْفِ مِنْ شَعْبَانَ فَيَغْفِرَ لِجَمِيعِ خَلْقِهِ اِلَّا لِمُشْرِكٍ اَوْ مُشَحِنٍ

(Beyhaki. Schu'abu-l İman, no:3833, İhni Mace: no: 1390,Ahmed ibn Hanbel 2/176 ,Suyuti, ed-Durru-l Mensur. 13/257)

Diese unwiderlegbaren Überlieferungen müssen die Verehrung und Anerkennung der Heiligen Nächte zur Folge haben.

Die Schöpfung
ehrt diese Nächte.
Warum ehrt nicht
auch ihr sie?
Briefe aus Emirdag I (40)

Fazit

Wie man anhand dieser Broschüre sehen kann, handelt es sich bei den heiligen Nächten um eine Angelegenheit, **die von der gesammten Ummah anerkannt ist.** Innerhalb der islamischen Gemeinschaft haben lediglich *wenige Gelehrte mit ihren Interpretationen die Überlieferungen für schwach eingestuft.* Vor allem ibn Dchausi, **den viele Gelehrten aufgrund seiner übertriebenen Negierung von selbst sahih Hatithen kritisiert haben. Alle anderen Gelehrte, die Mehrheit der Muhaddisun (Hadihgelehrte) und die Ummah haben diese Nächte und ihre Wichtigkeit anerkannt. Niemand kann solch einem Großen Konsens widersprechen**. Denn das wäre ein Verrat an der Ummah und eine Verleugnung der Hatithe.

Die Behauptung, **es gäbe keinen authentischen Hadith** über die heiligen Nächte, ist eine Überheblichkeit ohne Maßen. Imam Ahmed Ibn Hanbal, der eine Million Hadithe auswendig wusste und Imam Bukhari, der fünfhunderttausend Hadithe auswendig kannte, **haben (eine solche Behauptung) nie gewagt. Haben die Leugner etwa die Bücher aller Hadithe gesehen!? Nein!** Der überwiegende Teil der Umma in jedem Jahrhundert haben diese Nächte mit Anbetung verbracht und so hat sich die Umma einer allgemeinen Akzeptanz angenähert. Diese Überlieferungen zur Gänze zu leugnen, ist daher in zehnfacher Hinsicht ein Fehler und ein Vergehen gegen die Ummah selbst.

Quellen

Qur'an

Risale-i Nur

El-Gunye (Abdulkadir Geylani)